Halle und Umgegend.

Halle, den 10. April 1920.

Unentgeltliche amerikanische Lebensmittel.

Zur Speisung von 6000 Unterernährten in Halle.

Herr Prof. Abderhalden schreibt uns: „Die Zentralstelle zur Unterbringung von stark unterernährten deutschen Kindern in der Schweiz hat den Kreis ihrer Aufgaben erweitert. Da nicht soviel Freistellen von der Schweiz aus zur Verfügung gestellt werden können, daß der ganzen Kindernot abgeholfen werden kann, wird die Zentralstelle sich darum bemühen, daß eine möglichst große Zahl von Kindern in Deutschland selbst eine bessere Ernährung erhalten. Es ist außerordentlich erfreulich, daß die Kinderhilfsmission der religiösen Gesellschaft der Freunde (Quäker) von Amerika sich bereit erklärt hat, die Lebensmittel zur Speisung von 6000 Personen in Halle vollständig unentgeltlich zu liefern. Ferner hat die Gesandtschaft der religiösen Gesellschaft der Freunde von England die Zentralstelle soeben benachrichtigt, daß Liebesgaben zur Verfügung gestellt werden. Die Verteilung erfolgt nach den Vorschlägen, die die Zentralstelle jeweilen bei den Behörden einholt, die den besten Einblick in die Bedürftigkeit der einzelnen Bevölkerungskreise haben.

Es ist sehr erfreulich, daß über allen Haß, der leider uns noch immer zerklüftet, die Liebe triumphiert."

Weiter schreibt uns Herr Prof. Abderhalden:

Schülerspeisungen.

Die Kinderhilfsmission der religiösen Gesellschaft der Freunde (Quäker) von Amerika hat beschlossen, nunmehr auch in Halle eine größere Anzahl von unterernährten Schülern, ferner von Kindern von 2—6 Jahren und ferner von hoffenden und stillenden Frauen mit Nahrungsmitteln zu versehen. Im ganzen werden 6000 Personen gespeist werden. Herr Prof. Dr. Pratt aus Amerika ist der Leiter der Speisungen im Gebiete des Freistaates Sachsen und der Provinz Sachsen. Für Halle ist die Leitung der Speisungen Herrn Prof. Dr. Abderhalden übergeben worden. Er hat eine kleine Sachverständigenkommission eingesetzt und die Durchführung der Speisungen dem Jugendamt der Stadt Halle übergeben. Es ist zu hoffen, daß mit den Speisungen Mitte April begonnen werden kann. Es sei ausdrücklich betont, daß es keinen Zweck hat, sich um eine Beteiligung an den Speisungen zu bewerben, weil die Auswahl der Kinder und Frauen ausschließlich ärztlicherseits erfolgt. Hervorgehoben sei noch ausdrücklich, daß alle Bevölkerungsschichten berücksichtigt werden.

Das Landesarbeitsamt Sachsen-Anhalt i. J. 1919.

Die Vermittlungsergebnisse der dem Arbeitsnachweisverbande, jetzt Landesarbeitsamte angeschlossenen kommunalen Arbeitsnachweise ist im vergangenen Jahre bedeutsam gestiegen. Das bezeugt einerseits die Wichtigkeit solcher sozialen Tätigkeit unserer verdienstvollen Zentralstelle in Magdeburg, andererseits die Fülle der männlichen und weiblichen Stellensuchenden, die nach einem befriedigenden Wirkungskreise und nach festem Broterwerb ausschauen. An neuen Arbeitsuchenden zählte das letzte Kalenderjahr im Vermittlungsbereich Sachsen-Anhalt 428 546 (1918: 173 291, also + 255 255), darunter 303 080 männliche und 126 466 weibliche. Auf die Regierungs-Bezirke und Anhalt verteilt: Magdeburg 188 296, Merseburg 99 246, Erfurt 96 024, Anhalt 44 980. Offene Stellen waren vorhanden: 436 590 (1918: 220 749, also + 215 841), darunter 294 385 männliche und 142 205 weibliche, Reg.-Bez. Magdeburg 186 843, Merseburg 108 798, Erfurt 95 116, Anhalt 45 833. Besetzte Stellen: 350 158, darunter 247 562 männliche und 102 596 weibliche; Reg.-Bez. Magdeburg 154 378, Merseburg 82 408, Erfurt 77 448, Anhalt 35 924. — Die Zahl der Stellenbesetzungen nach Monaten betrug 1919 im Gesamtbereich Sachsen-Anhalt: Januar 30 314, Februar 25 369, März 31 035, April 29 229, Mai 30 934, Juni 27 240, Juli 28 805, August 31 547, September 30 565, Oktober 34 962, November 27 662, Dezember 22 496, im Durchschnitt monatlich 29 179 Stellenbesetzungen.

Psychopathische Konstitution.

Weißt du, mein Freund, was das ist? Nein? Wirklich nicht? Da tust du mir aber von Herzen leid. Von ganzem Herzen! Zwar weiß ich selber nicht genau, was für ein Ding das sein mag, wie man es ensakt, dreht, wendet und abtastet, um seine schwache Stelle zu entdecken, wo man es alsdann anpacken, gehörig quetschen und ihm so des Rätsels Lösung abnötigen kann; doch werde ich versuchen, dir an einem kleinen Erlebnis, an einer wahren Geschichte, die Sache zu erklären.

Es war gestern. Auf meinem Wege zur Universität kam ich an zwei Frauen vorüber, die sich lebhaft unterhielten. Sie waren so eifrig und so vertieft in ihr Gespräch, daß die eine von beiden, die ich kenne und deshalb grüßte, nur mit **Kopfneigen dankte**, während der Sturzbach ihrer Rede über das Wehr ihres Mahlwerks ununterbrochen weiterrauschte. Sie werden es sehr eilig haben, dachte ich im Weitergehen, und tauschen **behaglich schnell** hastige Worte aus.

Ich kam in die Universität und hörte einen **zweistündigen** Vortrag des Geheimrats Ziehen über **Psychose, Schwachsinn und psychopathische Konstitution mit an.**

Auf dem Rückwege mußte ich an der „Tulpe" vorüber. Welcher Christenmensch bringt es ohne Herzensqualen über sich, zu ihrer Blütezeit, schon zu ihrer anbrechenden Blütezeit nicht in Tulpen hineinzusehen! So sah ich denn hinein und verzehrte 15 Cm. den größten Teil meines Tagelohns. Tulpen sollten keine Blütezeit haben! Fünfzehn Cm waren futsch. In der Vortriegsfriedenszeit hat zwar wohl ein kleiner-Leute-Mann größere Ausgrenzungen machen müssen, um 15 Mark zu verabschieden, als in dieser spitzbübischen Nachkriegsfriedenszeit; immerhin hatte ich mir die blühende Tulpe anderthalb Stunden lang von innen besehen.

Nun klabasterte ich lappentaschenleicht und gewissenbeschwert heimwärts. Da! O Schreck! O Wunder! O Staunen! Da standen die beiden Frauen von vor 3½ Stunden noch auf demselben Fleck, und die Sturzbäche ihrer Reden und Gegenreden rauschten ununterbrochen über das Wehr ihres Mahlwerks.

Als ich vorüberging, sagte die mir bekannte der beiden Obstruktionsrednerinnen zu der andern: „Weißt du, jetzt müssen wir aber gehen; sonst kommen wir noch ins Schwatzen."

Wie gebannt blieb ich stehen, während die zwei Redenmänler schwatzend abzogen. Erinnerungen jüngster Vergangenheit in umgekehrter Folge von selbst assoziierend, spazierte mein Geist von der im Lichterglanz blühenden „Tulpe" zum Hörsaal. Es kam wie eine Erleuchtung über mich, und dankbar suchte mein Blick die beiden Schwätzerinnen, die weiter unten die Wasser ihrer Reden noch immer munter daherströmen ließen.

Ahnst du nun, mein Freund, was psychopathische Konstitution ist? Wenn nicht, dann beaih dich zur Alten Promenade in der Nähe der Universität. Und wenn du den beiden Dauerrednerinnen begegnet bist, dann gehe hin und verrichte dein Tagewerk, höre eine Vorlesung, besuche das Theater, ist und trink irgendwo für 15—50 Mark und kehre zurück zum Stand der schwatzenden Hulen. — **Und trifft du sie und weißt auch nun noch nicht, was** psychopathische Konstitution ist, dann, ja dann, mein lieber, armer Freund, leidest du unzweifelhaft selber an diesem gefährlichen psychischen Gebrechen.

A. Ka.

Ein „Irrgang" für die Jugend im Provinzialmuseum.

Als Tummelplatz für die Jugend hat das Museum an der Trifistraße zu Ostern einen „Irrgang" oder „Trojaburg" angelegt. Es ist ein Labyrinthbahn verlaufender Gang, wie er in Nord- und Südeuropa von der Vorzeit bis in unsere Tage bei Frühlingsspielen benutzt wird. Es wurde ursprünglich in Verbindung mit den Trojaburgen die Ueberwindung des Winters (als Riese oder Drache) von dem Frühlingsgotte und die Befreiung der Sonnenjungfrau aus ihrem Wintergefängnis (Trojaburg) durch Spiel und Reigen gefeiert (im Mittelalter Georgsspiele, Drachenstich u. a.). Die Trojaburg ist die Falle, in die die Sonne gelockt wurde, und ahmt in ihren verschlungenen Gängen die in der zweiten Jahreshälfte immer enger werdende Sonnenbahn nach. Die Gänge der Trojaburgen, von denen ein gutes Beispiel nicht weit von Halle bei Steigra am Unstrutrad erhalten ist, sind entweder mit Gräbchen oder, wie die nordischen, mit Feldsteinen eingefaßt. Das Museum mußte aus verschiedenen Gründen eine seitgetige Bastelanfertigung wählen. Manche Kinderspiele, bei denen auf die Straße mit Kreidestrichen gezeichnete Figuren unter bestimmten Regeln durchläuft werden, wie das Spiel „Himmel und Hölle", sind die letzten Ausläufer jener alten Frühlingsspiele. Unsere Trojaburg soll der Jugend Freude und Anregung für ihre Spiele geben. Sie erfüllt ihren Zweck, wie man sich täglich überzeugen kann. — Sonntag, den 11. April, pünktlich 10 Uhr vorm. im Lichthof des Museums öffentlicher unentgeltlicher Vortrag von Professor Hahne: „Ostern".

Das Diakonissenhaus in Not.

Das Diakonissenhaus in Halle, das älteste in der Provinz Sachsen, befindet sich in großer finanzieller Bedrängnis und ist aus eigener Kraft nicht imstande, die auf ihm ruhende Schuldenlast von rund 150 000 Mark abzuarbeiten und los zu werden. Der Feuerung kann diese bewährte Stätte christlicher Barmherzigkeit, die in 60jähriger Tätigkeit Stadt und Land unermüdlich bedient hat, nur teilweise durch Erhöhung der Stations- und Pflegegelder begegnen. Auch soll die Arbeit des Diakonissenhauses, trotz aller Not der Zeit, möglichst in ihrem vollen Umfange aufrecht erhalten werden.

Die Anstalt umfaßt ungefähr 200 Kranke, 100 Alte und Sieche, 50 Kinder, 100 Schwestern und das ganze Personal der Angestellten. Dazu kommen die vielen Außenstationen mit ihren mehr als 200 Schwestern, die alle bis auf eine Station in der Provinz Sachsen liegen. Was diese Zahlen heute besagen, wird jeder Hausvater und jede Hausmutter verstehen. Die innerliche Gemeinschaft, die durch treuen Schwesterndienst 63 Jahre zwischen den Gemeinden und der Anstalt entstanden ist, gibt letzterer das gute Recht in die Provinz hineinzurufen: **Helft dem Hallischen Diakonissenhaus in seiner Not!** Hier können und müssen alle Parteien und Standesunterschiede schweigen, denn der Segen eines solchen Hauses pflegender und helfender Liebe tritt tagtäglich für jeden, der da sehen will, ergreifend und überzeugend zutage. Die umfassende Tätigkeit mit Mutterhaus, Krankenhaus, Martinstift, Waisenhaus, Frauenschule, Kinderschule, Kleinkinderlehrerinnenseminar und den zahlreichen Außenstationen, alles das getragen und versorgt durch 228 Diakonissen, 57 Hilfsschwestern, 27 Probeschwestern und zahlreiche Diakonissenschülerinnen, Johanniter- und freie Hilfsschwestern baut auf die dankbare Liebe der Heimatprovinz. Wer da wünscht, daß das Diakonissenhaus in schwerer Notzeit seine unersetzliche Arbeit segensvoll weiterzutreiben kann, sende seine Gabe, klein und groß, an das Diakonissenhaus nach Halle (Saale), Mittweg.

Die Weserschiffahrts-Interessenten für die Südlinie.

Die Freie Vereinigung der Weserschiffahrts-Interessenten faßte in ihrer am 6. April in Hannover stattgehabten 35. Vollversammlung einstimmig folgenden Beschluß:

Die Freie Vereinigung der Weserschiffahrtsinteressenten stimmt der Ansicht der Staatsregierung, daß die Herstellung einer leistungsfähigen Wasserstraße zwischen dem Osten und Westen sich als unaufschiebbar erwiesen habe, nachdrücklich zu. Sie begrüßt die Absicht der Regierung, der Landesversammlung baldmöglichst eine Vorlage über den Ausbau des Weser-Elbe-Kanals zu unterbreiten und hat die Denkschrift vom 1. Februar 1920 eingehend geprüft und gewürdigt. Wenn die Denkschrift am Schluß betont, die Hauptforderung sei, daß der Mittellandkanal überhaupt gebaut werde, so entspricht das durchaus dem seit Jahrzehnten von der Freien Vereinigung vertretenen Standpunkt. Nunmehr, vor der Entscheidung, glaubt aber die Freie Vereinigung ihre bisherige Zurückhaltung in der Frage der Linienführung aufgeben zu sollen. Sie hat aus der Denkschrift den Eindruck gewonnen, daß die Südlinie den Vorzug verdient, da sie, ohne den Durchgangsverkehr merkbar zu beeinträchtigen, stärkere wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten schafft und größere wasserwirtschaftliche Vorteile bietet als die Mittellinie. Die Freie Vereinigung spricht sich daher für die Wahl der Südlinie aus und bittet insbesondere den Weserwasserstraßenbeirat sein Gutachten im gleichen Sinne zu erstatten."

Der Weser-Wasserstraßenbeirat in Hannover hat sich bekanntlich mit 29 gegen 2 Stimmen mit einer gewissen Wärme für die Südlinie ausgesprochen.

In einer Protestversammlung hiesiger Musiklehrer

wurde der Beschluß gefaßt, folgendes Schreiben der Kreisschulinspektion Halle zugehen zu lassen:

An den Kreisschulinspektor, Herrn Stadtschulrat Brendel, Halle. Eine von etwa 80 hallischen Musiklehrern besuchte Versammlung, die am 30. März d. Js. hier tagte, legte einstimmig Protest ein gegen die von der Kreisschulinspektion getroffene Wahl der Mitglieder für die staatliche Musiklehrer-Prüfungskommission, bestehend aus dem Inhaber und Direktor einer hiesigen Privatmusikschule, Herrn Opernsänger Bruno Heydrich und dem Direktor der Fortbildungsschule, Herrn Könecke. Die Versammlung beschloß die Abfendung einer ausführlich begründeten Beschwerdeschrift an das Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, in der unter anderen eine aus mindestens drei unparteiischen Fachleuten sich zusammensetzende Kommission gefordert wird. Im Auftrage der Versammlung:

gez.: Curt Conyes de la Porte, Leiter des Riemann-Seminars, Martin Frey, Klavier- und Theorielehrer, Professor Dr. Wilhelm Kaiser, Chordirektor Karl Klanert, Konzertmeister Wilhelm Prinz, Professor Alfred Rahlwes, Universitäts-Musikdirektor, Gabriele Schiefer, Vorsitzende der Musikgruppe Halle, Mathilde Schmidt-Hahn, Konzertsängerin und Gesangslehrerin.

Volkshochschule. Die noch ausstehenden Vorlesungen des Herrn Studienrats Rühlmann über „Die wichtigsten Gesetze der Mechanik" finden am 14., 21. und 28. April abends 7 Uhr in der städtischen Oberrealschule statt.

* **Die Kinderpolitklinik und die Säuglingsfürsorgestelle** am Franzosenweg sind vom Montag, den 12. April 1920 bis voraussichtlich Montag, den 19 April 1920 wegen Erneuerungsarbeiten geschlossen. Bei Verzögerung wird der Tag der Eröffnung noch besonders angezeigt. Eilige Fälle für die Säuglingsfürsorge können Montag, Mittwoch und Freitag früh 8 Uhr im Gesundheitsamt, Schmeerstr. 1, II vorgestellt werden.

Gewerbliche Anlage. Die Firma Döring & Lehtmann, Aktiengesellschaft für Bergwerks-, Erd- und Bauarbeiten, beabsichtigt die Aufstellung eines Verbund-Federhammers in ihrem Werkstattsgebäude am Canenaer Weg. Die Zeichnungen und Beschreibungen des Unternehmens, gegen welches etwaige Einwendungen binnen 2 Wochen beim Stadtausschuß des Stadtkreises Halle schriftlich in 2 Exemplaren eingereicht oder zu Protokoll erklärt werden können, liegen während der Dienststunden im Büro des Stadtausschusses, Stadthaus, Schmeerstraße 1 III, Zimmer 21, zur Einsicht aus. Der Termin zur mündlichen Erörterung der evtl. rechtzeitig erhobenen Einwendungen findet am 28. April 1920 im Ratbaus (Eingang Rathausstraße 19), Zimmer 64, statt.

Aus einem hiesigen Damenaarderobengeschäft sind in der Nacht zum 3. 4. folgende wertvolle Damenbekleidungsstücke durch Einbruch abhanden worden. Unter anderem seidene Damenmäntel, Blusen und Untertailen, 1 grauer Pelerinenmantel, 1 grauer Stoffmantel, 1 Stutzmeelschal-Muff und Kragen, 1 Sealmuff, 1 Kaninchut, 1 Fuchskragen, 12 seidene Damenunterröcke, 26 Damenhüftröcke aus Seide und Wollstoff, weiße Waschblusen und 1 grauer Lederhandkoffer, 65 mal 42 mal 30 Zentimeter, gezeichnet A. S. Sachdienliche Mitteilungen über den Täter und Verbleib der Sachen nimmt die Kriminalpolizei, Zimmer 38, entgegen.

* **Städtische gewerbliche Fortbildungsschule.** Neben den regelmäßigen Wahlfächern in: Beruf. Rechnen, Deutsch, Kunstschrift, Fachzeichnen, Freihandzeichnen, Geometrie, Algebra, Elektrizitätslehre, Französisch, Englisch, Stenographie, prakt. Unterricht für Mädchen, sind schon seit einigen Jahren auf Anregung des Ministers für Gewerbe und Handel besondere Kurse eingerichtet worden und zwar: a) Kursus zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung (auch f. Damen), b) Kursus zur Vorbereitung auf die Gesellenprüfung (auch f. Damen), c) Sonderkurse in Buchführung (auch für Damen), d) Kursus für Angehörige der Großindustrie (Technisches, technisches Rechnen und Kalkulation, Schriftverkehr, Zeitmaßstab und Montage, Bürokunde, Fachzeichnen), e) Kursus für Ungelernte (Volksmirtschaftslehre und Bürokunde, soziale Versicherungen, wirtschaftliches Rechnen, Wirtschaftsbuchführung, Schriftverkehr) f) Kursus in Deutsch g) Kursus in Rechnen. Auf diese Kurse als günstige Gelegenheit zur Fortbildung sei an dieser Stelle empfehlend hingewiesen. Meldungen sind umgehend im Büro der gewerbl. Fortbildungsschule, (Kl. Steinstraße 1) zu bewirken, woselbst auch weitere Auskunft erteilt wird.

Die Abwickelung des Telegrammverkehrs zwischen Deutschland und Norwegen hatte infolge Unterbrechung der Kabelleitungen und Störung der norwegischen Landlinien durch Schneestürme unter großen Stockungen zu leiden. Die Instandsetzung der schadhaften Kabeladern wurde dadurch erschwert, daß die Entente die beiden deutschen Kabeldampfer weggenommen hat. Es ist nunmehr gelungen, die empfindliche Beeinträchtigung des deutsch-norwegischen Telegrammverkehrs durch Eröffnung einer unmittelbaren Funkverbindung zwischen Deutschland und Norwegen zu mildern. Der Austausch der Telegramme erfolgt deutscherseits durch die reichseigene Hauptfunkstelle Königswusterhausen, norwegischerseits durch die von der deutschen Telefunken-Gesellschaft herausgestellte Funkanlage in Kristiania. Die Gebühren sind dieselben wie im Kabelverkehr, 90 Pf. für gewöhnliche Telegramme und 45 Pf. für Presktelegramme; auch sonst gelten die gleichen Bedingungen.

* **Die städtische Rechtsauskunftsstelle** wurde in den Monaten Januar, Februar und März d. J. von 477, 456 und 495, also von zusammen 1428 Personen in Anspruch genommen. Von den Auskünften betrafen allein 232 das Familienrecht und 228 Miets- und Pachtverhältnisse. Sodann waren stark vertreten, das Sachenrecht, das Recht des Arbeits- und Dienstvertrags usw. Von den Besuchern waren 740 Arbeiter, Gesellen und Dienstboten. Nächst zahlreich waren vertreten Angestellte, Beamte, selbständige Gewerbetreibende, Ehefrauen usw. Schriftsätze wurden zusammen 160 angefertigt. Außerdem wurde in vier verschiedenen Streitfällen die Vertretung vor Gericht übernommen. Die Geschäftsräume der Rechtsauskunftsstelle befinden sich Schmeerstraße 1, II. Die Rechtshilfe wird unentgeltlich gewährt.

* **50jähriges Berufsjubiläum.** Der in den hiesigen Buchdruckerkreisen bestens bekannte Schriftsetzer Oskar Preuß, Liebenauer Straße 163, wohnhaft, begeht morgen am 11. April sein 50jähriges Berufsjubiläum. Seit über 25 Jahren ist er in der Druckerei der „Hallischen Nachrichten" beschäftigt und erfreut sich noch bester Gesundheit. Mögen dem Jubilar noch frohe und glückliche Tage beschieden sein.

Walhalla-Operetten-Theater. Morgen, Sonntag, ½8 Uhr zum letzten Male „Der Mann ohne Vergangenheit". Ab Montag kommt auf vielseitigen Wunsch die Lebarsche Operette „Eva das Fabrikmädel" für einige Tage zur Aufführung mit Marga Peter als Eva und Gustav Bertram als Dagobert. Beide scheiden mit Ende dieses Monats von Halle. Edmund Ferry tritt nach seiner Genesung am Montag erstmalig wieder auf. In Vorbereitung des Walzerkönigs Johann Strauß' Meisteroperette „Eine Nacht in Venedig".

* **Apollo-Theater.** Allabendlich erntet der Operettenschlager „Die kleine Hoheit", in der vorzüglichen Besetzung der Direktion Steinertschen Operettengesellschaft reichen Beifall. In gleicher Besetzung geht auch Sonntag und die nächsten Tage „Die kleine Hoheit" in Szene. Fanny Köbe, Erik Arbuhr, Christian, Rosé und alle übrigen Kräfte sind ausgezeichnet. Das Theater ist täglich voll besetzt und nur die Benutzung des Vorverkaufs im Theaterbüro sichert gute Plätze.

Zoologischer Garten. Zur Ergänzung des Ausgestügelbestandes ist eine Schar Perlhühner angeschafft worden. Das im Bau und in der Färbung eigenartige Perlhuhn stammt aus Afrika, ist aber seit langem als Hausgeflügel gezüchtet worden. Daß schon die Römer und Griechen das Perlhuhn kannten, zeigt uns die Sage, nach der Meleagers Schwestern, untröstlich über den Tod ihres Bruders, in Vögel verwandelt wurden, deren Gefieder wie mit Tränentropfen besät erschien. Im großen Flugkäfig unterhalb des Ausfichtsturmes sind die Vögel untergebracht. Schwer ist es, den Hahn von seinen Hennen zu unterscheiden, denn nur geringe Abweichungen im Kopfbau lassen ihn als den Beherrscher der Hühnerschar erkennen, bei unserem Stamm ist er durch einen roten Fußring kenntlich gemacht. Das Perlhuhn wird nicht gerade häufig auf den Geflügelhöfen anzutreffen sein, da es sehr gern umherschweift, auch seine Eier versteckt. Da sein Fleisch und die Eier jedoch sehr schmackhaft sind und da es durch Vertilgen von Ungeziefer in Garten und Feld nützlich wird, wäre seine Haltung wohl zu empfehlen. Eigenartig ist das Geschrei der Hühner, das sie während der Paarungszeit ausstoßen, es erinnert an das Geräusch einer schlecht geölten Wasserpumpe. Am Sonntag findet eine Führung durch den Garten statt. Näheres siehe im Anzeigenteil.

U. T. Alte Promenade 11a. „Die Rose des Ostens." Enis Adielis nennt sich das Liebesdrama in 5 Akten, welches das Alkoria-Lichtspielhaus in dieser Woche zur Aufführung bringt. Dieser technisch ausgezeichnete Film, ein Werk mit sehr schönen orientalischen Hinterrund ist in Konstantinopel aufgenommen. Prachvolle Bilder vom Bosporus, vom Goldenen Horn, mannigfaltige Ausblicke über die moscheengekrönte Osmanenstadt wechseln miteinander ab. Der Film, eine orientalische Liebesgeschichte, darf als ein besonders gut gelungenes Werk bezeichnet werden, an dessen Gelingen die schöne Hauptdarstellerin, Lilly Marischka, großen Anteil hat. Lilly Marischka ist reif und ausgeglichen in ihren Bewegungen, sicher und ausdrucksvoll im Spiel, im Typ an Mia Mae gemahnend. Ihr Partner bietet ebenfalls eine gute und sehr sympathische Leistung. — Ein originelles Lustspiel: „Der Klaviervirtuose" mit Carl Alstrup beschließt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19200410045/fragment/page=0001

Kammer-Lichtspiele. „Dem Teufel verschrieben" — so lautet der Titel des baltischen Seelendramas, in dem Gaede Nissen die Hauptrolle spielt. Ueber dem Zwang der Tatsache, daß sie sich einst in ihrer Jugend dem Teufel verschrieben hat, um von den Ketten in der Gefängniszelle der Klosterschule erlöst zu werden, glaubt die unverheiratete Gräfin Hild fündigen zu müssen. Sie wird das Opfer eines Lüstlings, der zynisch lächelnd ausrechnet: Wann wirst du fündigen, kleine Madonna?" Ihr Gatte und sie selbst gehen darüber zugrunde. Gaede Nissen hat etwas von Pola Negri an sich, etwas von ihrem Temperament, von ihrer vollendeten Beherrschung der Mimik; nur sollte sie nicht zuviel übertreiben: vor dem Alter wird eine Braut zum Beispiel niemals ihren Gefühlen freien Lauf lassen. — Das Lustspiel „Das Loch im Gedächtnis" mit Erich Sandt in der Hauptrolle, zeigt das richtige Lustspieltempo. Bild auf Bild im bunten Wechsel den Augen des Zuschauers entfaltend

An die Mitglieder der Einwohnerwehr ist von dem Zentralausschuß ein Zirkular gesandt worden, das anknüpft an die Nachricht, daß die Entente die Auflösung der Einwohnerwehren verlange. Der Zentralausschuß weist demgegenüber keine Mitglieder darauf hin, daß die Einwohnerwehr vorläufig in ihrem Bestande in keiner Weise angetastet sei und der Dienst nach wie vor mit Hingabe und Pflichttreue versehen werden müsse.

Postfrachtstücke bis 20 Kilogr. nach Spanien sind von jetzt an durch Vermittelung der Speditionsfirma Elsan & Co in Hamburg zugelassen. Damit ist u. a. die Möglichkeit gegeben, sperrige Pakete unter Wertangabe und gegen Nachnahme zu versenden. Nähere Auskunft erteilen die Postanstalten. — Von jetzt an sind im Verkehr mit Finnland Wertbriefe wieder zugelassen. Nähere Auskunft geben die Postanstalten.

Im Postverkehr zwischen dem unbesetzten Deutschland und dem deutschen Saargebiet sind die nachbezeichneten weiteren Erleichterungen mit sofortiger Wirkung eingetreten: Das zulässige Höchstgewicht für Pakete ist von 5 Kilogr. auf 20 Kilogr. erhöht worden. Den Paketen aus Deutschland nach dem Saargebiet braucht eine Zollinhaltserklärung in deutscher Sprache nicht mehr beigefügt zu werden. Dagegen ist die genauere Ausfüllung der Zollinhaltserklärung in französischer Sprache erforderlich. Die französische Zollverwaltung führt Klage darüber, daß die Zollinhaltsbezeichnung in den Zollinhaltserklärungen oft zu wünschen übrig läßt. Angaben wie „Lebensmittel" oder „Seife" genügen nicht, die Lebensmittel müssen einzeln berechnet und die Art der Seife muß genau angegeben werden. Schriftliche Mitteilungen im Verkehr mit dem Saargebiet sind fortan nicht nur auf die Anwendung der deutschen englischen, französischen, italienischen oder spanischen Sprache beschränkt, sondern können in allen Sprachen und Mundarten in beliebigen Schriftzeichen erfolgen.

Die Bahnhofswirtschaft (Hauptbahnhof) geht zum 1. Juli an den Bahnhofswirt Emil Neumann aus Wittenberg für 100 000 Mark über. Bisher wurden für die hiesige Bahnhofswirtschaft 70 000 Mark gezahlt.

Zentralstelle zur Unterbringung stark unterernährter deutscher Kinder in der Schweiz. Es sei nochmals auf den Lichtbildervortrag des Herrn Wolfer aus Winterthur hingewiesen. Er wird an Hand von über 100 prachtvollen Lichtbildern eine außerordentlich billige und zugleich genußreiche Schweizerreise vermitteln. Ungezählte Hallenser Kinder werden in den Lichtbildern ihren Aufenthaltsort in der Schweiz wiedererkennen. Ihre Eltern werden mit erleben, was für einen Genuß ihre Kinder in der Schweiz hatten. Der Kartenverkauf findet durch die Hofmuttlerhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade Nr. 1a, statt und abends an der Kasse. Der Vortrag findet Sonntag, den 11. April, nachm. 4 Uhr in den Thaliasälen statt.

Wenn der Spargel wachsen tut . . ., so beginnt ein altes Couplet, das noch aus den Zeiten stammt, als es in Halle noch keine Operettentheater gab, sondern neben Varietékünstlern die Humoristen die Bühne beherrschten. Die schöne Spargelzeit kommt nun wieder, wo wir den willkommenen Ersatz für das leider gerade bei uns in Halle so teure Fleisch in Gestalt der fetten weißen Spargelstangen erhalten werden. Noch gab es zwar heute auf dem Markte keinen zu kaufen, aber aus anderen Gegenden hört man, daß Spargel schon reichlich angeboten wird; ja man macht sich in Anbetracht der feuchtwarmen Witterung sogar auf einen Ueberfluß an Spargel gefaßt. Der Preis stellt sich in Berlin z. B. auf etwa 2 Mark das Pfund. Radieschen (Bund 40 bis 50 Pf.), Rhabarber (Pfund 50 Pf.) und Salatköpfe (Stück 75 Pf.) waren heute bei uns reichlich auf dem Markte zu haben.

Eingebrochen wurde in verlekter Nacht in ein Schokoladengeschäft in der Merseburger Straße. Hierbei wurden Waren im Werte von mehr als 2000 Mk entwendet.

Für 100 Mk. Zigaretten gestohlen. Gestern früh wurde von zwei jugendlichen Arbeitern die Schaufensterscheibe eines Zigarrengeschäftes auf dem Steinweg eingeschlagen und für etwa 100 Mk. Zigaretten gestohlen. Die Täter sind erwischt.

Die Leiche des am 20. März durch bewaffnete Arbeiter festgenommenen 55jährigen Pastors Martin Niehus aus Burgliebenau ist heute der Uhr und Stiefel beraubt, mit völlig zerschmetterter Hirnschale, aus der Saale, unweit des Elektrizitätswerkes gelandet worden.

Dank an das Militär.

Der Verband Vaterländischer Vereine hat an das Garnisonkommando folgendes Schreiben gerichtet:

„Schwere Wochen liegen hinter uns, Wochen der Not und der Gefahr, Wochen der Sorge und der Trauer. Wie nahegerückt unserer Stadt die Gefahr einer Herrschaft der revolutionären Massen war, hat manchem erst der nachträglich bekannt gewordene Befehl der Reichswehrbrigade XVI an das Garnisonkommando offenbart, die Stadt Halle vom 20. auf dem 21. März zu räumen und die Truppen nach Naumburg zurückzuverlegen. Welches Schicksal unserer Stadt und ihrer Einwohner dann gemartet hätte, läßt sich nach den grauenhaften Vorgängen in unserer näheren und weiteren Umgebung, im Vogtland und im Ruhrgebiet ermessen.

Vor allen diesen Gefahren hat uns das unerschrockene und standhafte Verhalten des Garnisonkommandos und der ihm unterstellten Truppenteile bewahrt. Der Verband Vaterländischer Vereine fühlt sich, als unpolitische und zugleich weiteste Kreise der Bevölkerung umfassende Vereinigung, berufen und verpflichtet, allen um die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung in unserer Stadt verdienten Truppen den aufrichtigsten, unauslöschlichen Dank der Friedens und Ordnung liebenden Einwohnerschaft auszusprechen. Wir danken besonders der hier in Garnison liegenden dritten Abteilung der Landesjäger und der Sicherheitspolizei, die ihre Pflicht aufs treueste und erfolgreichste erfüllt haben, und ebenso den auswärtigen Truppenverbänden. Wir danken aber auch den Kompagnien der Zeitfreiwilligen, die sich in großer Zahl zur Verfügung gestellt und dadurch die Verteidigung von Halle, nach innen und außen zugleich, erst ermöglicht haben. Wir danken schließlich auch der Einwohnerwehr, die durch ihre Bereitschaftskompagnien und Schutzwehrtruppen wesentlich zum Gelingen unserer Verteidigung beigetragen hat.

Aufs Tiefste beklagen wir die zahlreichen und schmerzlichen Opfer, welche der Aufruhr unter allen beteiligten Verbänden gefordert hat. Wir werden den im Bürgerkrieg, im Kampf für Ruhe und Ordnung Gefallenen dasselbe treue und dankbare Gedenken bewahren wie den im Kampf gegen den äußeren Feind Gefallenen. Möge ihr Blut nicht vergebens geflossen sein, möge aus dem furchtbaren Kampfe Deutscher gegen Deutsche endlich ein geordnetes, arbeitssames, zukunftsreiches Deutschland erblühen!

Wir bitten das Garnisonkommando, unsern Dank entgegenzunehmen und sämtlichen beteiligten Verbänden zur Kenntnis bringen zu wollen.

Halle, den 9. April 1920.

Der Verband Vaterländischer Vereine zu Halle a. d. S.

Alldeutscher Verband. Deutschbund. Deutscher Offizierbund. Deutscher Seeverein. Deutscher Wehrverein. Deutschnationaler Jugendbund. Evangelischer Bund. Evangelisch-Sozialer Preßverband für die Provinz Sachsen. Flottenbund deutscher Frauen. Frauenverein vom Roten Kreuz für Deutsche über See. Hallischer Kolonialverein. Ostmarkenverein. Vaterländischer Arbeiterverein. Vaterländischer Frauenverein. Verband der Metall-Industriellen. Verein für das Deutschtum im Ausland.

Dem Dank an die Truppen wird die Bürgerschaft ohne weiteres gern zustimmen; wie das die „Saale-Zeitung" wiederholt betont hat. Davon bleibt unberührt, daß das Kommando selbst leider bei dem Beginn des Kapp-Putsches eine Haltung eingenommen hat, die zu schärfstem Protest herausforderte. Die Tatsache ist nicht aus der Welt zu schaffen, daß die Parteinahme des Garnisonkommandos für die Hochverräter, wodurch es sich im äußerlichen und bewußten Gegensatz zur baltischen Bürgerschaft stellte, erst die Grundlage geschaffen hat für die traurigen Ereignisse, unter denen Halle vor allen anderen Städten in unserer Provinz so schwer leiden mußte. Kein objektiv Denkender kann das abstreiten.

Kunst und Wissenschaft in Halle.

Stadttheater: Heute, Sonnabend, abend 7 Uhr gelangt „Der Zigeunerbaron" zur Aufführung. Sonntag vorm. 11 Uhr gelangt als Vorspielstunde im Zyklus „Das Drama der Jugend in Deutschland" nach einem einleitenden Vortrag von Dr. Wolfgang Liepe Georg Büchners dramatisches Fragment „Woyzeck" zur Aufführung. Sonntag nachm. 3 Uhr wird das Lustspiel „Im weißen Röß'l" gegeben, abends 7 Uhr „Der Bajazzo", hierauf „Cavalleria rusticana". Montag 7 Uhr „Alt-Heidelberg" Dienstag „Die heimliche Ehe", Mittwoch „Helden".

Im Thalia-Theater gelangt am Sonntag abend 7½ Uhr Sudermanns Schauspiel „Johannisfeuer" durch das Personal des Stadttheaters zur Aufführung.

* **Die beiden Vorträge von Dr. E. v. Sydow-Leipzig** über Expressionistische Kultur und Kunst, die infolge der Unruhen nicht abgehalten werden konnten, finden nunmehr am 13. und 26 d. M. abends 8½ Uhr im Moritzsaal statt. Das Thema zum Vortrag am 13 d. M. lautet: Prähistorischer und archäischer Expressionismus" Karten in der Goethe-Buchhandlung, Gr. Ulrichstr. 63. Fernruf 4520.

Heinz Steinberg, der am 14. April im Moritzsaal seinen ersten „Heiteren Abend" gibt, bringt Beiträge von Wedekind, Thoma, Ettlinger, Roegger, Reimann, Morgenstern, Ostpreußisches, Sächsisches, Plattdeutsches usw. Dem noch jungen Künstler geht ein vorzüglicher Ruf voraus. Karten bei Heinrich Hothan.

Das städtische Museum in Halle hat in der Graphikauktion bei Amsler & Ruthardt in Berlin einen seltenen Bause, den jungen König in Brustbild darstellend, für 820 Mark erworben.

Lebensmittel-Kalender.

Städtischer Verkauf von Käse in der Talamtschule, am Montag, den 12. April 1920. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 53 001 bis 54 500 vormittags von 8—12 Uhr und die Inhaber der Nummern 54 501 bis 57 000 nachmittags von 2—6 Uhr. Für jede Person eines Haushaltes werden 70 Gramm zum Preise von 60 Pfg. abgegeben. Der Lebensmittelschein ist vorzulegen. Abgezähltes Geld ist bereit zu halten.

Die Ausgabe der Reichsfleischkarten für die Zeit vom 12. 4 bis 9. 5. d. J. und der Einfuhrzuckerkarten Nr. 21—24 erfolgt in nächster Woche in den städtischen Markenausgabestellen.

Nährmittel- und Brotaufstrichverteilung in der Woche vom 12. bis 17. April 1920 Gemäß Bundesratsverordnung vom 25. Sept./4. Nov. 1915 werden auf Warenkundenliste an jede eingetragene Person abgegeben: ¼ Pfund Auslands-Roggenmehl, zum Preise von 3.20 M für das Pfund, gegen Abtrennung der Marke 502; ¼ Pfund Inlands-Marmelade, zum Preise von 3.70 Mark für das Pfund, gegen Abtrennung der Marke 503; ½ Pfd. gepackte Suppen gegen Abtrennung der Mark. 504 des Warenbezugsscheines Nr. 29, je nach den Beständen des Kleinhändlers; Nährhuppe zum Preise von 92 Pfg. für das Pfund; Morgenhuppe zum Preise von 96 Pfg. für das Pfund. Soweit bei den Kleinhändlern Bestände an Auslandsmarmelade vorhanden sind, können diese, zum Preise von 4 Mark für das Pfund, an Stelle von Inlandsmarmelade verausgabt werden.

Lose und gepackte Suppen sowie Mährenmehl. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß lose und gepackte Suppen sowie Mährenmehl in den Kleinhandelsgeschäften bis auf Widerruf freihändig zum Verkauf gelangen können. Diejenigen Kleinhändler die mit ihren Vorräten geräumt haben, können sich einen Bezugsschein im Stadternährungsamt, Marktplatz 22, I. Obergeschoß, 2 Saal links, in den Vormittagsstunden von 8—12 Uhr ausstellen lassen.

Milchversorgung. Auf Grund der Verordnung über den Verkehr und die Bewirtschaftung mit Milch vom 30. 11. 1917 wird folgendes angeordnet: 1. Auf die Milchkarten für hoffende Frauen (Klasse III mit dem Buchstaben S) können vom Montag, den 12. April 1920, ab bis auf weiteres auf die für eine Woche gültigen 7 Markenabschnitte 2 Dosen kondensierte Milch abgegeben werden. Der Preis für eine Dose kondensierte Milch beträgt 3.50 Mark; 2 Auf die Milchkarten für alte Leute (Milchkarten über ¼ Liter mit dem Buchstaben A) kann vom gleichen Zeitpunkt ab bis auf weiteres auf die 7 für eine Woche gültigen Markenabschnitte 1 Dose kondensierte Milch zum Preise von 3.50 Mark abgegeben werden. Die Abgabe erfolgt wie bisher bei denjenigen Milchhändlern, bei denen die Anmeldung zur Kundenliste erfolgt ist

Vorkondensierte Milch. Für Kinder vom 6.—12. Lebensjahre wird für die Woche vom 12 bis 18. April auf den Abschnitt 31 des Einkaufsscheines für Molkereierzeugnisse 1 Pfund vorkondensierte Milch zum Preise von 5 Mark abgegeben. Der Verkauf erfolgt bei den zum Quarkverkauf zugelassenen Milchhändlern. Die Abschnitte des Einkaufsscheines über Molkereierzeugnisse sind bis spätestens Dienstag, den 20. April, dem Stadternährungsamt, Abteilung II, abzuliefern.

Auf die Milchkarte der Klasse IV wird für die Woche vom 12. bis 18. April gegen Abgabe der für diese Tage gültigen Milchkartenabschnitte 1 Pfund vorkondensierte Milch zum Preise von 5 Mark abgegeben Der Verkauf erfolgt bei den zum Quarkverkauf zugelassenen Milchhändlern. Gefäße sind mitzubringen. Die Milchkartenabschnitte sind an Kunderten abhändelt in besonderem Umschlage bis spätestens Dienstag, den 30. April, dem Stadternährungsamt, Abteilung II, einzureichen.

Städtischer Verkauf von Milchfischseile in der Talamtschule, am Montag, den 12. April 1920. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 1 bis 9000 vormittags von 8—12 Uhr und die Inhaber der Nummern 9001 bis 18 000 nachmittags von 2—6 Uhr. Gegen Vorlage des Lebensmittelscheines können für jede Person eines Haushaltes 2 Pakete Milchfischseile, zum Preise von 55 Pfg. für das Paket, abgegeben werden Abgezähltes Geld ist bereit zu halten.

Städtischer Verkauf von Malzextrakt an Kinder bis zu 3 Jahren in der Talamtschule, am Montag, den 12 April 1920. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 1 bis 9000 vormittags von 8—12 Uhr und die Inhaber der Nummern 9001 bis 18 000 nachmittags von 2—6 Uhr. Gegen Vorlage des Lebensmittelscheines können für jede Person eines Haushaltes 2 Pakete Malzextrakt zum Preise von 2,60 Mark abgegeben werden. Abgezähltes Geld ist bereit zu halten

Halle, den 10 April 1920 **Der Magistrat.**

Petroleum.

Mit Rücksicht darauf, daß die Stadtgemeinde von der Reichsstelle während der Sommermonate kein Petroleum überwiesen erhält, findet eine Abgabe von Petroleummarken durch die Brotmarkenausgabestellen nicht mehr statt und werden die städtischen Verkaufsläden Mittelstraße 6 und Lessingstraße 39 geschlossen.

Soweit noch Restbestände vorhanden sind, ist Petroleum gegen Abgabe der noch im Umlauf befindlichen Marken bei den Kleinhändlern erhältlich.

Um da, wo ein nachweisbares Bedürfnis an Petroleum als Leuchtmittel vorliegt, zu helfen, kann vom 20. April 1920 ab ein Einkaufsschein für Petroleum (nur in kleinen Mengen) bei der städtischen Petroleum-Kommission, Schmeerstr. 1, III. Stock, Zimmer 35, beantragt werden. Der Einkaufsschein darf nur für Krankheiten, Entbindungen und sonstigen augenblicklichen Notstand ausgegeben werden.

Die Petroleummarken, die sich bei den Händlern befinden, sind bis Dienstag, den 20. April 1920, bei der städtischen Petroleum-Kommission, Schmeerstraße 1, III. Stock, Zimmer 36, abzugeben; gleichzeitig ist der noch vorhandene Petroleumbestand anzugeben.

Der Magistrat.

Familien-Nachrichten

Geboren: Dr. Richard Gaettens (S.) Halle; Bahnmeister J. Wolf (S.) Halle; Karl Kaufmann (T.) Eimke; Fritz Henke (S.) Halberstadt; Berthold Strauß (S.) Hamburg.

Verlobt: Johanna Eisengarten (Halle) — Alex Behr (Berlin); Ida Weidleder (Naumburg) — Karl Freihert von Aux (Aschaffenburg); Martha Merkel (Dobra) — Oswald Kretschmar (Theiß); Hetty Schmitz (Cresfeld) — Hans Roth (Gotha)

Vermählt: Bruno Niederake — Elfe Hesse, Halle; Fred Fischer — Hanne Pfeile, Dessenschenhof; Fritz Harke — Gertrud Rachold, Halberstadt; Karl Nanel — Liesbeth Rachold, Halberstadt

Gestorben: Oberpostschaffner Friedrich Reinhardt, Halle; Ida Hauschild, Halle; Hofmeister Karl Nuprecht, Halle; Kaufmann Kurt Müller, Halle; Oberbahnassistent Gustav Katterfeld, Halle; Anna Urban, Halle; Kurt Walther, Halle; Prof. Geh. Konl.-Rat D. Hermann Hering, Halle; Tischlermeister Friedrich Reißner, Georg Müller, Eilenburg; Sanitätsrat Dr. Krause, Torgau; Lina Köttling, Torgau; Kaufmann Oswald Vogel, Torgau; Steuerrat Moritz Thieme, Altenburg; Kurt Dardas, Altenburg; Hans Perthel, Gera; Wilhelmine Fischwerth, Langengrobsdorf; Otto Senf, Gera; Erich Herold, Gera; Gutsbesitzer Kühne, Zeng; Landwirt Gustav Weeke, Kühren.

Predigt-Anzeigen.

Quasimodogeniti, (11. April).

U. L. Frauen. 10: Jahr (B. u. A.). 6: Fritze. K.-G.: 11¾ in der Kirche, Fritze. 8: Familienabend der Jungfrauenvereine im Mozartsaal, Weidenplan 20. — Mittwoch ab. 8½: Wochenandacht im Marthahaule Sophienstr. 6/8, Lic. Koepp.

Domkirche (ref. Gemeinde). 10: Baumann. 11¾: K.-G., derl. 6: Josephson. — Freitag ab. 8 Uhr Wochenandacht, Baumann.

St. Ulrich. 10: Ett. 6: Richter. 11½: Frand. K.-G. in der Martinschule, Heintze. 2: K.-G. in der Kirche, Richter. — Ostbezirk: 10: Eit. 11½: K.-G., Thiede.

St. Moritz. 8: Voigt. 10: Keller. ½12: K.-G., derl. — Hospital: ½9: Keller.

St. Georgen. 8: Vahldieck (A.). 10: Konv.-Insp. Hannig. — Mittwoch ab. 8: Bibelstunde in der Kapelle, Vahldieck. — K.-G.: 11¾ in der Kirche, Mitte; 11¾ in der Kapelle, Hellmann; 2 in der Kirche, Giesecke. — Paul-Riebeck-Stift: 10: Giesecke.

Laurentius. 8: Wagner. 10: Förster. 11½: K.-G., Wagner. — Dienstag ab. 8: Bibelbesprechung (Gemeindeh.), Wagner.

Stephanus. 8: Förster. 10: Hagemeyer. 11½: K.-G. (Kirche), Hagemeyer. — Donnerstag ab. 8: Zeitandacht (Gemeindeh.), Meinhof. Freitag ab. 8: Mütterabend (Gemeindeh.), Hagemeyer. — Gottesdienst für Schwerhörige: Sonntag 4 Uhr Weidenplan 4, Jahr.

Diakonissenhaus. 10: Knak.

Pauluskirche. 10: Kand. Suckert (Abendmahl, Bach). 5: Baucke (Festgottesdienst des Jünglingsvereins in der Kirche). K.-G.: ½12: Haberland; 2: von Broecker. ½12: Besprechung mit konf. jungen Mädchen, von Broecker. — Donnerstag ab. 8: Gemeinschaftsstunde.

Johanneskirche. 10: Buß. K.-G.: 11½: Tischer, 12¾: Buß, 2: Fränmer. 6: Kindernaier.

St. Bartholomäus. 8: Kunitz. 10: Molkenteller. ¾12: K.-G., Hellwig.

Petruskirche. 10: Kunitz. 12: K.-G., derselbe.

St. Franziskus- und Elisabethkirche. ½7, 7, 8 und 9: hl. Messen. 10: Missionspredigt. 11: Hochamt. 3: Missionspredigt. 7: Missionspredigt. An den Wochentagen sind morgens 7¼ und 8 Uhr hl. Messen.

Ev.-luth. Gemeinde, Weidenplan 4. 10: Predigt, Mottrich. 2½: Christenlehre, derselbe.

Friedenskirche der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Ludwig-Wuchrer-Straße 39. 9: Gebetsandacht. 9¾: Gottesdienst, Pred. Klinger. 11—12: K.-G. 4: Gottesdienst, Rohr-Eilenburg. — Mittwoch ab. 8: Gebetsstunde, Klinger. — Nietleben, Quellgasse 22c: 9¾: Gottesdienst. 11—12: K.-G. 3: Gottesdienst. — Donnerstag ab. 6¾: Versammlung, Klinger.

Methodisten-Gemeinde, Altnagebäude des Pädagogiums der Francischen Stiftungen, Eingang: Waisenhaus-Apotheke. ½10: Gottesdienst, Pastor Meyer-Zwickau. 11: Sonntagschule. Ab. 8: Missionsvortrag, Pastor Meyer-Zwickau. — Donnerstag ab. 8 Uhr: Bibelstunde.

Christl. Gemeinschaft (in der Landeskirche), Margaretenstr. 5. 11½: Kinderstunde. 3: Vereinig. jg. Mädchen. Ab. 8¾: Evangelisationsverf., Evangelist Halstenberg-Camenz. — Mittwoch ab. 8¾: Vereinigung jung. Mädchen. Donnerstag ab. 8¾: Bibelstunde.

Gemeinschaft Liebenauer Straße 4. 10: Bibelbesprechstunde. 11¾: Kinderstunde. 8: öffentl. Vortrag, Otto Samuel. — Donnerstag ab. 8: Bibelbesprechstunde.

Stadtmission, Weidenplan 4. Sonntag ab. 8¾: Evangelisationsverf., Pastor Winterberg. Nachm. 5: Verein jg. Mädchen. Dienstag ab. 8¾: Bibelstunde. Mittwoch ab. 8¾: Christl. Verein junger Mädchen. Freitag ab. 8¾: allgem. Gebetsstunde. — Blaukreuzfamilienabende: Dienstag ab. 8¾: Hohenzollernstr. 11. Freitag ab. 8¾: Pestalozzistr. 4. Sonnabend ab. 8¾: Weidenplan 4. Schmiedstr. 21: Donnerstag ab. 8¾: Bibelstunde. — Bund Hallischer Gemeinschaften: Domgemeinschaft, Kl. Klausstr.: Dienstag ab. 8¾: Bibelstunde mit Besprechung. Gemeinschaft der Johannesgemeinde, An der Johanneskirche 2: Sonntag ab. 8¾: allgem. Gemeinschaftsstunde. Gemeinschaft der Paulusgemeinde, Hohenzollernstr. 11: Dienstag nachm. 5: Gemeinschaftsstunde. Gemeinschaft Weidenplan 4: Dienstag ab. 8¾: Bibelstunde.

Halle-Trotha. 10: D. Jenrich. ½12: K.-G., derl. — Donnerstag ab. 8: Bibelstunde, D. Jenrich.

Seeben. 10: Bode. ½12: K.-G., derselbe.

Diemitz. 9½: Predigtgottesdienst, 10½: K.-G., Pf. Petold.

Wörmlitz. ½11: Nitschke.

Lettmendorfer Kirche. 10: Balthasar. 1: Verf. d. Konf., derl.

Beesener Kirche. 10: von Stein.

Passendorf. 10½: Spätgottesdienst (Abendmahl, Beichte 10 Uhr).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19200410045/fragment/page=0002

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Unterrichtskurse im Anschluß an die gewerbliche Fortbildungsschule.

a) Vorbereitung auf die Meisterprüfung (auch für Damen),
b) Vorbereitung auf die Gesellenprüfung (auch für Damen).
c) Sonderkursus in Buchführung (auch für Damen).
d) Kursus für Angehörige der Großindustrie (Technologie, technisches Rechnen und Kalkulation, Schriftverkehr der Werkstatt und Montage, Bürgerkunde, Fachzeichnen),
e) Kursus für Ungelernte (Volkswirtschaftslehre und Bürgerkunde, wirtschaftliches Rechnen, Wirtschaftsbuchführung, Schriftverkehr),
f) Kursus in Deutsch,
g) Kursus im Rechnen.

Meldungen sofort im Büro der gewerblichen Fortbildungsschule — Kl. Steinstraße 1.

Weitere Auskunft erteilt der Direktor.

Halle, den 4. April 1920. Der Magistrat.

Bekanntmachung

betr. Festsetzung von Preisen für die Abgabe von Klärschlamm.

Mit Rücksicht auf die außerordentlich gestiegenen Unkosten beim Betriebe der Schlammlager sind die Preise für die Abgabe von Klärschlamm von der städtischen Kläranlage auf dem Tafelwerder mit Geltung von heute wie folgt festgesetzt worden:

1. Abnehmer führt stadtseitig aus den Trockenbeeten ausgestochenen Schlamm mit Geschirr vom Lager ab:
   a) Preis für die große Fuhre bis zu 2¼ cbm: 10 Mark,
   b) Preis für die kleine Fuhre bis zu 1¼ cbm: 6 Mark.
2. Abnehmer führt Schlamm mit Geschirr direkt aus den Trockenbeeten oder flachen Erdbeeten, oder stadtseitig ausgestochenen Schlamm vom Transportgleis neben den Trockenbeeten ab:
   a) Preis für die große Fuhre bis zu 2¼ cbm: 5 Mark,
   b) Preis für die kleine Fuhre bis zu 1¼ cbm: 3 Mark.
3. Abnehmer holt in den tiefen Erdbeeten lagernden Schlamm mit Geschirr ab:
   a) Preis für die große Fuhre bis zu 2¼ cbm: 5 Mark,
   b) Preis für die kleine Fuhre bis zu 1¼ cbm: 3 Mark.
4. Abnehmer fährt von ihm selbst mittels Kippwagen aus Trockenbeeten ausgeführten Schlamm mit Geschirr ab:
   a) Preis für die große Fuhre bis zu 2¼ cbm: 3 Mark,
   b) Preis für die kleine Fuhre bis zu 1¼ cbm: 2 Mark.

Die zur Beschaffung des Schlammes dienenden Wertmarken werden gegen Abgabe einer durch die Betriebsleitung, Marktplatz 24, 2 Treppen, auszustellenden Anweisung in der Stadthauptkasse während der Kassenstunden verabfolgt.

Zur Abfuhr dürfen nur dicht haltende Wagen verwendet werden, so daß eine Verschmutzung der Straßen durch Schlamm ausgeschlossen ist.

Halle, den 6. April 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Dem städtischen Jugendamt liegt es ob, sich über das Verhalten und Befinden der im Stadtbezirk wohnenden Mündel dauernd zu unterrichten, um nötigenfalls helfend eingreifen zu können. Dazu werden die städtischen Pflegerinnen beauftragt, an Ort und Stelle sich nach dem Ergehen und der Führung der Kinder zu erkundigen.

Wenn ihnen auch durchweg das richtige Verständnis seitens der Oeffentlichkeit entgegengebracht wird, so lassen einzelne abweisende Fälle erkennen, daß eine Aufklärung über den Zweck der Besuche der Pflegerinnen erwünscht ist.

Alle beteiligten Kreise werden daher gebeten, den mit Ausweis versehenen städtischen Pflegerinnen ihre Amtsführung durch entgegenkommende, wahrheitsgemäße Darlegung der Verhältnisse der Mündel zu erleichtern.

Halle, den 9. April 1920.

Der Magistrat, Jugendamt.

Bekanntmachung.

Im Interesse eines geordneten Geschäftsganges, sowie zur Beschleunigung des Rechnungsanweisungsgeschäftes der städtischen Verwaltung ist es dringend erforderlich, daß alle Unternehmer und Lieferanten sofort nach Ausführung der ihnen übertragenen städtischen Arbeiten und Lieferungen die Rechnungen über dieselben zur Prüfung und Zahlungsanweisung einreichen. An alle Beteiligten richten wir daher hierdurch das dringende Ersuchen, sofort nach Erledigung der ihnen erteilten Aufträge die diesbezüglichen Rechnungen einzureichen, unter dem Hinzufügen, daß bei Nichterfüllung dieses Wunsches wir uns zu unserm Bedauern genötigt sehen, die Säumigen in Zukunft bei Vergebung von Lieferungen und Arbeiten auszuschließen.

Halle, den 1. April 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir bringen wiederholt zur öffentlichen Kenntnis, daß dem Büro VIII, Großer Berlin 11, bei Anmeldung von Beerdigungen die letzte Steuerquittung vorzulegen ist.

Halle, den 2. April 1920. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat gewählt:

a) als Bezirksvorsteher:

1. im 15. Armenbezirk an Stelle des verstorbenen Kaufmanns Herrn Bauermeister, Magdeburger Straße 11, den Kaufmann Herrn Krimmling, Königstraße 20;

b) als Armenpfleger:

2. im 15. Armenbezirk den Kaufmann Herrn Otto, Königstraße 81.
3. im 18. Armenbezirk den Fabrikanten Herrn Martin Kellner, Friedrichstraße 2.

Halle, den 6. April 1920.

Die Armendirektion.

Bekanntmachung.

Gemäß § 16 der „Allgemeinen Bedingungen für die Abgabe von Gas aus der Gasleitung der Stadt Halle" sind unter Verpflichtung auf die Vorschriften für die Ausführung von Gasanlagen im Anschluß an das Gasnetz der Stadt Halle" nachstehende Gewerbetreibende zur Ausführung von Gasanlagen zugelassen:

B. Angermann, Karzerplan 2/3; Emil Barsch, Fleischerstraße 26; Herm. Berner, Gr. Klausstr. 13; Carl Blod, Große Klausstr. 34; Paul Böhme, Gr. Berlin 1; Karl Bode, Glaubaer Straße 3; Gustav Brole, Leipziger Str. 68; Herm. Cloßner, Albrechtstr. 11; F. Dittrich, Gr. Brauhausstr. 1; Aug. Domke, Taubenstr. 9; Wilhelm Dietrich, Forsterstr. 22; Eduard Eber, Spiegelstr. 12; F. E. Erkele, Ludwig-Wucherer-Str. 56; Karl Eulenstein, Gr. Klausstr. 25; L. Finck, Albrechtstr. 43; Kurt Forberg, Barfüßerstr. 17; Gustav Frische, Zwingerstr. 5; E. Gebhardt, Königstr. 78; Karl Grede, Mansfelder Str. 60; G. Günther, Königstr. 82; Paul Günther, Thomasiusstr. 4; Aug. Haberland, Gr. Steinstr. 31; Aug. Haupt, Sophienstr. 13; Willi Hennicke, Beesener Straße; Heine & H. Herfeld, Mansfelder Str. 45; Paul Himburg, Hans 31; A. Hesser, Geiststr. 62; Max Hermann, Gr. Ulrichstr. 57; Herbst & Co., Rannische Straße; Rich. Herzog, Viktorianstr. 12; W. Hartmann, Hans 4; E. G. Hölsle, Franckestraße 7; Karl Huchtemann, Leipziger Str. 48/49; Richard Heilmann, Forsterstr. 17; Kurt Herrmann, Henriettenstraße; Walter Jülich, Glaucha Str. 60; Alexander Jüttner, Merseburger Straße 97; W. F. Kaufholz, Kl. Ulrichstr. 18a; Emil Kersch sen., Dranderstr. 27; Herm. Kehr, Glaucha Str. 11; Klette, Fischerplan; Hans Klingen, Wielandstr. 20; R. Kindermann, Landsberger Str. 6; Hugo Krohl, Lessingstr. 45; Karl Krause, Forsterstraße 17; Walter Krause, Brüderstr. 8; Louis Kramer, Reilstraße 102; Hugo Kurze, Taubenstr. 2; Fr. Kutscher, Delitzscher Straße 77; Joh. Langbein, Glaucha Str. 59; Kurt Linke, Steinweg 33; Rob. Lüting, Königstr. 25; H. Lücke Kr. Brunnenstr. 29; Rich. Lehmann, Richard-Wagner-Str. 58; Alb. Müller, Kleine Ulrichstr. 24; Max Müdicke, Sidistraße; Heinr. Oertel, Geiststr. 27; Opel & Wolff, Berliner Str. 5; A. Reichenbach, Königstr. 17; R. Reichmann, Gr. Steinstr. 35; Gottfr. Richter, Berliner Str. 83; Louis Rüder, Karlstr. 5; Willy Roch, Martinstr. 28; G. Scharff, Albrechtstr. 22; Herm. Schade, Berrtamstr. 18; H. Schlegel, Torstraße 26; H. Schröder, Bernburger Str. 40; W. Schäffner, Spiegelstr. 13; A. Schubert, Rathausstr. 29; H. Schulze, Große Steinstr. 21; B. Schuster, Mittelstr. 2; O. Scharlig, Kanellengasse 1; Th. Schürer, Goethestr. 20; M. Seliamann, Anhalter Straße 1; O. Seidemann, Burgstr. 63; O. Sperling, Reilstr. 18; W. Spitzer, Ludwigstr. 8; H. Simbt, Ladenbergstr. 44; E. Steinhof, Mansfelder Str. 66; Max Steinert, Dandrebstr. 14; Strangfo, Kuttelkrei 13; E. Wiemann, Geiststr. 45; F. Weber & Sohn, Fr. Marxstr. 27; W. Reinhold, Finkgartenstr. 1; Max Metz, Landwehrstr. 7; Hugo Weiße, Göbenstr. 2; Franz Weiße, Medelstr. 6; E. Wegewitz, Merseburger Str. 47.

Gasanlagen, welche durch andere als die vorstehend aufgeführten Gewerbetreibenden ausgeführt worden sind, werden an das Gasnetz nicht angeschlossen bezw. es wird in solche [illegible]ungen kein Gas abgegeben.

Halle, den 8. April 1920.

Die Verwaltung der städt. Gas- und Wasserwerke.

Nähgarne
jedes Quantum weiß u. schwarz in Nr. 35, 40, 50, Rolle 1000 Yards 23 Mk. lieferbar. Rolle zu 500 Yards, Preis per Rolle 13.50 Mk. Musterlieferung steht gegen Berechnung zu Diensten.
Wallrafen & Kloeren, Bierzen.

Lehrer Obst's
Nerventee
bei Nervenkrankheiten, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit von bestbew. gar. Wirkg. Probe 1 Wochen 3 M., Monatsmenge 12 M. Lehrer R. Obst, Hermannsdorf 346 b Breslau

Kopfpulver mit Berlin
beruhigt berauschend
Hoffgriff
bei noch stark, geruchlos u. Kopfwasch-Tabletten Pack. 1 ohne Kur anstrebend Mk. 3.75 Vorausbeck. Mk. 6 u. in ratgeben Kart. in Apotheken u. Drog.

Geschäfts-Anzeiger.

Alle Haararbeiten

Zöpfe i. all. Preislagen Er ab. teile i. ärztlicher Auswahl. Versand nach Einsendung einer Haarprobe.

Haaren- und Stirn-Haar-Netze.

Kopfwäsche Anleitung von ausgebildetem

Damenhaar.

Zopf-Siebert, Halle, Leipziger Str. 33.

Auskunfteien.
Beyrich & Greve, Gr. Steinstr. 31, I.

Abfuhr-Institute.
Emil Banse, Kellnerstr. 1. Teleph. 5297.

Bilderrahmen-Fabrik.
Joh. Mende, Mittelstr. 4. Tel. 2821.

Bürstenwaren.
A. Kunzemann, Leipzigerstr. 25. Fernr. 2869.

El. Licht- u. Kraftanl., Beleuchtungsk., Klingel- u. Tel.-Anl. Franz Berger, A. d. Universität 13. Tel. 2332.

El. Licht- u. Kraft-Anl., Klingel- Tel-, Blitzabl.- u. Batenchtungsk.
L. Rissland, Dranderstr. 26. Tel. 1231 Gegründet 1872.

Kinderwagen u. Korbwaren, Th. Lührs, Leipzigerstr. 94 Telephon 6198.

Korsetts u. Leibbinden
Neu und älteste Korsett-Spezialgeschäft Bernhard Heim Maßanfertigung-Reparatur.

Möbel, Spiegel und Polsterwaren.
Georg Schaible, Gr. Märkerstr. 2.

Nähmaschinen, auch Reparaturen.
Singer Co., A.-G. Leipziger Str. 23.

Optiker u optische Anstalten.
R. Hoemann, Merseburger 9.

Schäfte-Fabrik.
F. Noah, Leipzigerstr. 16.

Schreibmaschin. u. Reparat Spezial-Reparaturwerkstatt aller Systeme. Max Knauth. Kl. Ulrichstr. 1, Tel. 4013.

Schirme, Stöcke, Pfeifen.
E. Harras jun., Leipziger Straße 4.

Bohnenstangen
Harken
Baum- u. Rosenpfähle
vorrätig.
Louis Deparade, Holzhdlg., Mansfelderstr. 41.

Zu sofort. Lieferung offeriere:
Lenox, 230 gr. Mk. 9.90
Sunlight, 330 gr. M. 15.10
Engl. Toil. Seife d. Dtzd. M. 34,—. Versand per Wertnachnahme. Porto u. Verpckg. extra.
Horst Müller, Magdeburg, Olvenstedt-Str. 66. Tel.-Adr. Hormü. Magdebg.

Uhrmacher
Gustav Uhlig
Leipzigerstraße
Größtes Lager der Provinz in
Stand- u. Wand-Uhren, Damen- u. Herren-Uhren, sowie Armband-Uhren
in Gold, Silber, Tula usw., grösste Auswahl, solide Preise unter schriftlicher Garantie.

LASTKRAFTWAGEN

Feiner
Holländer Tabak
Mittelschnitt, garant. reine Ware, vorzügl. Aroma, 100 gr. Pack. Pfd. 25 M., Porto, Verpack. extra, Weinachtn.
Tabakhaus
A. Umlauft, Darmstadt 5 Alexanderstr. 10. a 1597

Hautjucken-Krätze, sichere und schnellste Hilfe durch
Bilt-Perulalbe.
Dose Mk. 4.50.
Versand: Grüne Apotheke Erfurt 112.

Sprossenleitern
Maler- und Stufenleitern alle Größen vorrätig.
Louis Deparade, Holzhdlg., Mansfelderstr. 41.

Geschäftsbücher
nach Angaben und vom Lager
Grosse J. Zoehisch, Steinstr. 82.

Rolladen Jalousien Markisen
usw.
liefert u. repariert
Fach-Firma:
Hönemann
Büro: Am Beuhof 1.
Fernr. 5849 u. 3631.

Lebensmittel.
Versende an Private sämtl. Fettwaren, wie Speck, Schmalz, Mierenfett und Rollschinken zu billigsten Tagespreisen. Off. Köln, Hauptmarkthalle (Galerie), Stand 4.

V316 5
Vernickeln, Erneuern
von Metallgegenständen jeder Art führt aus
Ferd. Haassengier, Metallwarenfabrik, Barfüßerstr. 9. Telefon 1196. Gegründet 1839.

Von der Reise
zurückgekehrt!
Prof. Loening, Burgstr. 31.

Oefen,
aller Art, in Kacheln u. Eisen, liefert von 300 M. an. Beschtig. erb. Reparaturen u. Reinigen werden billigst ausgeführt.
Carl Böhme, Ofenfabrik, Schmerstr. 4. Tel. 2308.

Asthma
kann geheilt werden. Sprechstunden in Halle, Magdeburgerstraße 60 II, jeden Sonnabend von 10—1 Uhr.
Dr. med. Alberts, Spezialarzt, Berlin S. W. 11.

Fuß-Faust-Schlag-Schleuder-Hockey-Ball
Sport-Ausrüstung
Fußball Tennis Läufer Fußballbloser Hockeyschläger
Alleinige Fabrikanten der Ausrüstung
HAPO-SPORT A. Hasemeier & Co.
Sportbedarfsfabrik
CREFELD

In unsern
Verkehrs- u. Leseraum
Gr. Ulrichstr. 52
können Sie täglich Einsicht nehmen in die
beden'endsten Zeitungen
aller politischen Richtungen
Deutschlands, Oesterreichs u. der Schweiz.
Sie finden daselbst auch die
hervorragendsten Zeitschriften
aus allen Gebieten der Kunst, Literatur und Unterhaltung und unterrichten sich
über alle Fragen des täglichen Lebens.

Unterricht
Universität Jena.
Sommersemester beginnt am 3. Mai. Vorlesungs-Verzeichnis versendet kostenlos Universitätssamt.

Tanz Lehrbrief mit Anhandnahme beginnt April. Gefl. Anmeldungen v. Damen und Herren höflichst erbeten. Privatunterricht jederzeit. Sprechstunden u. D. Freitag von 3—5 Uhr. Herderstr. 17, II.
Peters und Born.

An das Handelsregister A ist heute unter Nr. 272 die Firma Vertriebsstelle für ausländische Musik Bitterfeld, Inhaber Max Thiele, mit dem Sitz in Bitterfeld und als deren Inhaber der Buchhändler Max Thiele in Bitterfeld eingetragen.
Bitterfeld, den 1. April 1920.
Amtsgericht.

An das Handelsregister A ist heute bei der Firma H. Bräunert, Bitterfeld eingetragen: Inhaber ist jetzt die Fabrikant Hilmar Bräunert zu Bitterfeld.
Bitterfeld den 23. März 1920
Amtsgericht.

Höhere Vorbereitungs-Anstalt (mit Vorschule) für Knaben und Mädchen
Dr. Ed. Busse (vorm. Dr. H. Krause) Halle a. S. Heinrichstr. 14 Fernr. 4975.
für Abitur.- Prima-, Abschluß- u. Verbands-Examen (chem. Einjährigen) sowie alle Kl. höh. Lehranstalten. Vorbereitung f. Kriegsteiln. — 30jähr glänzende Erfolge. — Besondere Damenkl. Bisher best. 408 Abit. (davon 171 Damen), 250 Prim., 50 Fähnr., 431 Einj.- 185 Kriegsteiln. Schulanlang 15. April & Lernanfänger 10 Uhr.

Ankerlin
„der gute Schuhcrem"
ist in Friedensqualität wieder überall zu haben.
Fabrik
Schmitt & Förderer, Cassel-Wilhelmshöhe.
General-Vertretung für Halle a. S.:
Richard Reilius, Wilhelmstrasse 21, II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19200410045/fragment/page=0003

Familien-Nachrichten.

Statt Karten.

Erna Schulze
HellmuthMeinhardt, Bankbeamter,
Verlobte.
Halle a. S., Halberstädterstr. 6. Reichardtstr. 4.
April 1920.

Statt Karten.

Bernhard Trabert
Charlotte Trabert
geb. Richter
Vermählte.
Halle a. S. 10. April 1920. Zwickau i. S.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern früh 2½ Uhr entschlief sanft nach langjährigem, mit grosser Geduld ertragenen Leiden unsere liebe, selbstlos und treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Schwester, Frau

Leopoldine Bock

geb. Tambach

im fast vollendeten 77. Lebensjahre.

Halle, Schmeerstraße 16, den 10. April 1920.

Mit der Bitte um stille Teilnahme

Franz Burkhardt und Frau Anna geb. Bock nebst Kindern,
Ernst Hagemann nebst Kindern,
Meta Bock,
Paul Bock,
Max Künzel und Frau Gertrud geb. Bock nebst Kindern.

Begräbnis Montag, den 12. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes. A 1015,5

Statt Karten.

Für die herzliche Teilnahme und die zahlreichen Beweise inniger Anhänglichkeit und Liebe bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, Frau

Pauline Burghardt

sagen wir hierdurch unseren aufrichtigsten Dank.

Familie Meyer Burghardt.

Halle a. S., im April 1920.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie den überaus reichen Kranzspenden auf dem letzten Wege unserer teuren unvergeßlichen Entschlafenen

Cläre Valentin

sagen wir allen herzlichen Dank.

Auch herzlichen Dank Herrn Pastor von Bröcker für die trostreichen Worte.

Paul Valentin
Martha Stein
Familie Zeumer
Familie Stein.

Bruno Fischer
prakt. Tierarzt
wohnt jetzt
Leipzigerstrasse 48|49, II.
Fernruf 2093.

Sofortgreifbar

ab deutscher Station.

600 Zentner grüne Erbsen
600 „ gelbe „
400 „ weiße Speisebohnen
240 „ Reis

PAUL RUMPFF, Darmstadt.

Frau Bestvater-Schumacher
Dentistin
Behandlung kranker Zähne und Zahnersatz
Sprechzeit: 9—1, 3—6. Sonntags 10—12.
Halle a. S., Magdeburgerstr. 46, I.
gegenüber dem Wasserturm. — Fernspr. 4158.

Gebr. Bethmann
Werkstätten
für Wohnungskunst
Halle a. d. S.
Gr. Steinstraße 79-80.
Vornehme Speisezimmer.

Offene Stellen

Gut vorgebildeter

junger Kaufmann,

eine Kraft zwischen 25 und 30 Jahren, mit guter Allgemeinbildung, wird für die Durchführung von Tarifen, Kontrolle des Fuhrbüros 2c von größerem Werk bei **Wittenberg möglichst sofort gesucht.** Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und ausführlichen Lebenslauf unter **W. A. Z. 4023** an die Geschäftsstelle der Wittenberger Allgemeinen Zeitung Wittenberg, Bez. Halle erbeten.

Für eine großzügige **konkurrenzlose Organisation** deren außer Zweifel stehende Entwicklung durch die Bedürfnisfrage gewährleistet ist, wird serös. Herr als

Repräsentant u. Generalagent

gesucht. Für Offiziere und Herren der Gesellschaft denkbar lukrativster Weg zur Selbständigmachung. Glänzende Position und große Verdienstmöglichkeit. Bei Uebernahme sind 3000 Mk. erforderlich. Nur Herren mit Organisationstalent und Initiative, welche die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wollen sich unter **M. K. 6891** an **Rudolf Mosse, München,** wenden. A15

Jüngerer Buchhalter

für einfache Buchführung zum sofort. Antritt ges. Selbiger muß flotter Stenograph und Maschinenschreiber sein. Offerten unter **O 3486** an die Exped. dieses B.

Buchhalter

(evtl. **Buchhalterin**), selbständiger Arbeiter, Abschlußsicher, zum 1. Juli cr. bei hohem Gehalt gesucht. Nur bestempfohlene Bewerber wollen sich schriftlich melden bei

Gebr. Schwab,
Viehgeschäft.
Halle a. S., Delitzscherstrasse 12/13.

Gr. elektrische Installationsfirma sucht zum baldigen Eintritt tüchtigen, gewandten

Zeichner,

der an sauberes, flottes Arbeiten gewöhnt ist, zum Ausfertigen von Kostr.-Zeichnungen für Schaltanl. u. Anschlußtgzpl. Ausf. Angeb. u. **P. 3481** an die Exp. d. Ztg.

Fachmann

erstklassige Kraft, unverheiratet evang., nicht unter 26 Jahre zur Uebernahme oder Neugründung eines Fabrik-Grossogeschäfts 2c gesucht. Größeres Kapital vorhanden, Einheirat nicht ausgeschlossen.
Eventuelle ausführliche Angebote mit Lebenslauf u. Vermögenslage 2c unter U3485 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Stellengesuche

Architekt, Bauführer
seit 4 Jahren im Wiederaufbaugebiet Ostpreußen in leitender Stellung vorher 7 Jahre hier am Orte tätig, wünscht in der Heimat-Provinz Sachsen Thüringen Stellung bei Behörde, industriellem Werk oder Privat. Ang. an **Grensing, Halle a. S.,** Reilstraße 9.

Ordentl. Mädchen

für alles gesucht für baldigst. Haushalt von 3 Personen.
Königlr. 14III.

Für m. **Manuf.-, Leinen- u. Baumw.-Gesch.** suche z. 1. Mai eine flotte
Verkäuferin.
E. Preller. Delitzsch.

Junges anständiges Mädchen, 22 Jahre, in Kochen und Häuslichen nicht ganz uns erfahren sucht Stellung als

Stütze

wo Mädchen vorhanden. Off. u. **V. 3486** a. d. Exp. d. Ztg.

Mietsgesuche

Wohnungstausch
zwischen Magdeburg und Halle.

Suche zum 1. April 3- bis 4-Zimmer-Wohnung in Halle gegen eine ebensolche in Magdeburg einzutauschen.
Angebote erbitte an
Cholewinski, Halle a. S.,
Dessauer Str. 10.

Großes Fabrikanwesen

mit ca. 30000 qm Werkstatträumen, geeignet für Kleinmaschinenbau u. Massenfabrikation mit Gleisanschluß, erweiterungsfähig.

zu mieten oder zu kaufen gesucht.

Angebote unter **B. N. B. 1349** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin W. 35.**

Zu verkaufen

Geweihverkauf.

Habe 49 Gemeihe (schädelecht) meist auf Schilder, vom Hirsch abwärts, darunter 5 Halbschaufler abzugeben. Ein fast neuer **Selbstspanner** Cal. 16 zu verkaufen.
Anfragen erbittet
A. Walther, Förster.
Klein Rössen, Krs. Schweinitz (Elster).

Neue Schlafzimmer-Einrichtungen
echt Eiche,
Satin gestrichen,
Mahagoni, Birke und Eichen,
Speisezimmer-Einrichtungen
riesige Auswahl in allen Preislagen,
Herrenzimmer-Einrichtungen
Ledersessel, Gobelinsessel
Klubgarnituren
verkauft noch zu billigen Preisen
Friedrich Peilcke,
Geiststraße 23.

Coupé
und gelber Jagdwagen
wegen Todesfall verkäuflich
Weißenfels a. S.,
Nikolaistr. 19. I.

Ein wenig gebr. **autogengeschweißter**
schmiedeeiserner Kochkessel
110 cm Durchmesser, 43 cm tief mit verzinktem Deckel billig abzugeben.
P. Münx, Halle a. S.,
Wörmlitzerstr. 10.

Kaufgesuche

Alle Sorten Felle,
Häute, Tierhaare u. Wolle
kaufen zu Höchstpreisen
Gebr. Danglowitz,
Fischerplatz 2. Tel. 1178

Kleiderschrank,
tadellos erhalten, aus Eiche oder anderer besserer Holzart aus Privathand zu kaufen gesucht. Off. unter **B. T. 1278** an **Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.** erbeten.

Wir suchen eine Anzahl gebrauchter
Glasballons in Körben
zu kaufen. Angebote mit Inhaltsangabe erbitte
Zuckerfabrik Weferlingen.

Geldverkehr

Kriegsanleihe
und andere
Wertpapiere,
fremde Geldsorten,
Valuta-Coupons
kauft und verkauft
Robert Rosenberg,
Bankgeschäft,
Leipziger Strasse 76.

Heiratsgesuche

Fräul., 35 J., 30000 Mk. Vermög., w. Bäsch, m. Herrn in entspr. Verh. zwecks Heirat. Offerten unter **A. U. 990** an d. Filiale d. Ztg., Gr. Ulrichstraße 52.

Entlaufen

Rüd., schwarzer, nicht ganz echter **Rehpinscher** (Rüde) mit braunen Flecken und Fehlstellen im Haar, auf Bubi hörend, Freitag abhanden gekommen. Gegen gute Belohnung abzugeben
Friedenstraße 13 a.

Vermischtes

Bei Rheumatismus,
Gicht, Gliederreißen, Verstauchungen, Steifheit der Gelenke, Gliederlähmung, gebrauche man
Bitz Rosenstein spiritus
seit altersher bewährt angewandt. Flasche 6.— Mk.
Best.: **Grüne Apotheke, Erfurt 112.**

alle Größen, sowie
Kastenkarren
in bester Ausführung vorrätig.
Louis Deparade,
Holzbldg., Mansfelderstr. 41.

Wöchnerinnen- und Kranken-Bedarfsartikel.
W. H. Fritz Speer,
Halle, Gr. Ulrichstr. 63, gegenüb. Arnold & Fritzsch.
— Fernruf 4506. —

Größere Schmiede
mit oder auch ohne Hufbeschlag, oder ähnliches Geschäft mit fester Kundschaft möglichst mit Garten zu jeder Angabung zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote unter **H. T. Nr. 4253** an **Haasenstein & Vogler, Görlitz.**

Wir zahlen
von heute

folgende Preise:

Papierabfälle	kg	60 Pfg.	Lumpen . . .	kg	1.20 Mk
Bücher u. Zeitg.	„	100 „	Wolle	„	10.— „
Geschäftsbücher u. Akten .	„	120 „	Bast	„	50 Pfg.
Schmiedeeisen .	„	50 „	Maschinenguß	„	70 „

frei unserem Lager.

Bei Eisen und Metallen muß jeder Verkäufer sich als Eigentümer legitimieren können.

Theuring & Ackermann

Triftstraße 24, Gr. Brunnenstraße 60/61.
Telephon 4363.

Quecksilber
kauft laufend jede Menge, gereinigt und ungereinigt.
G. Barby, Halle, Dessauerstraße 2a, III.

Bleche aller Art,

Rund-, Flach- und Vierkanteisen, I- und T-Träger, ganze Lagerbestände, sowie Schrot kaufen gegen sofortige Kasse und erbitten Eilangebote

Schulz & Co., Köln | Rhein, Hansahaus.
Telefon B 9706. Telegr.: Handelsexport.

Schmelzeisen, Blech

kaufen größere Posten und erbitten Angebot

Rudolf Eckhardt & Co.

Tel. 6376 Merseburgerstr. 45a

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19200410045/fragment/page=0